

Zusammenfassung der Eigenschaften eines Biozidprodukts

Produktname: Kemwood ACQ 21

Produktart(en): PT08 - Holzschutzmittel

Zulassungsnummer: BE2024-0005

R4BP 3-Referenznummer: BE-0016009-0000

Inhaltsverzeichnis

Administrative Informationen	1
1.1. Handelsnamen des Produkts	1
1.2. Zulassungsinhaber	1
1.3. Hersteller der Biozidprodukte	1
1.4. Hersteller des Wirkstoffs/der Wirkstoffe	1
2. Produktzusammensetzung und -formulierung	2
2.1. Informationen zur qualitativen und quantitativen Zusammensetzung des Biozidprodukts	2
2.2. Art der Formulierung	2
3. Gefahren- und Sicherheitshinweise	3
4. Zugelassene Verwendung(en)	4
5. Anweisungen für die Verwendung	6
5.1. Anwendungsbestimmungen	6
5.2. Risikominderungsmaßnahmen	7
5.3. Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt	8
5.4. Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung	9
5.5. Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen	9
6. Sonstige Informationen	9

Administrative Informationen

1.1. Handelsnamen des Produkts

Kemwood ACQ21

1.2. Zulassungsinhaber

Name und Anschrift des Zulassungsinhabers	Name	Hoetmer b.v.
	Anschrift	Burgemeester de Raadsingel 67A NL-3311 JG Dordrecht Niederlande
Zulassungsnummer	BE2024-0005	
R4BP 3-Referenznummer	BE-0016009-0000	
Datum der Zulassung	01/02/2024	
Ablauf der Zulassung	10/01/2034	

1.3. Hersteller der Biozidprodukte

Name des Herstellers	Kurt Obermeier GmbH & Co KG
Anschrift des Herstellers	Berghäuserstrasse 70 57319 Bad Berleburg-Raumland Deutschland
Standort der Produktionsstätten	Industriestrasse 11 57319 Bad Berleburg-Raumland Deutschland

1.4. Hersteller des Wirkstoffs/der Wirkstoffe

Wirkstoff	67 - Didecyldimethylammoniumchlorid (DDAC)
Name des Herstellers	Nouryon Surface Chemistry AB (früher Akzo Nobel)
Anschrift des Herstellers	Stenunge Alle 3 44485 Stenungsund Schweden
Standort der Produktionsstätten	Stockviksverken 85013 Sundsvall Schweden
Wirkstoff	6 - Basisches Kupfercarbonat
Name des Herstellers	Cosaco GmbH (früher Spiess Urania Chemicals GmbH)
Anschrift des Herstellers	Singapurstrasse 1 20457 Hamburg Deutschland
Standort der Produktionsstätten	Hovestrassse 50 20539 Hamburg Deutschland

2. Produktzusammensetzung und -formulierung

2.1. Informationen zur qualitativen und quantitativen Zusammensetzung des Biozidprodukts

Trivialname	IUPAC-Bezeichnung	Funktion	CAS-Nummer	EG-Nummer	Gehalt (%)
Basisches Kupfercarbonat	Copper(II) carbonate-copper(II) hydroxide (1:1)	Wirkstoffe	12069-69-1	235-113-6	13,65
Didecyldimethylammoniumchlorid (DDAC)		Wirkstoffe	7173-51-5	230-525-2	5,3
Monoethanolamin, MEA	2-Amino-ethanol	nicht wirksamer Stoff	141-43-5	205-483-3	22,6
Ammoniak	Ammoniak	nicht wirksamer Stoff	7664-41-7		1
Ammonium-hydrogen-carbonat		nicht wirksamer Stoff	1066-33-7		8,93
Isopropanol	Propan-2-ol	nicht wirksamer Stoff	67-63-0	200-661-7	2,3

2.2. Art der Formulierung

SL - Lösliches Konzentrat

3. Gefahren- und Sicherheitshinweise

Gefahrenhinweise

Kann gegenüber Metallen korrosiv sein.
Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.
Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden.
Gesundheitsschädlich bei Einatmen.
Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.
Wirkt ätzend auf die Atemwege.

Sicherheitshinweise

Staub nicht einatmen.
Rauch nicht einatmen.
Gas nicht einatmen.
Nebel nicht einatmen.
Dampf nicht einatmen.
Aerosol nicht einatmen.
Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.
Nur im Freien oder in gut belüfteten Räumen verwenden.
Schutzhandschuhe tragen.
Schutzkleidung tragen.
Augenschutz tragen.
Gesichtsschutz tragen.
Nur in Originalverpackung aufbewahren.
Verschüttete Mengen aufnehmen, um Materialschäden zu vermeiden.
BEI VERSCHLUCKEN: Mund ausspülen. KEIN Erbrechen herbeiführen.
BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT (oder dem Haar): Alle kontaminierten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen.
BEI EINATMEN: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen.
BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter
Sofort Arzt anrufen.
Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM anrufen.
Kontaminierte Kleidung vor erneutem Tragen waschen.
Freisetzung in die Umwelt vermeiden.
Verschüttete Mengen aufnehmen.
Inhalt in Übereinstimmung mit lokalen, regionalen/nationalen Vorschriften zuführen.

Behälter in Übereinstimmung mit regionalen/nationalen Vorschriften zuführen.

4. Zugelassene Verwendung(en)

4.1 Beschreibung der Verwendung

Verwendung 1 - Holzschutzmittel (für die Industrielle Verwendung) zur vorbeugenden Behandlung von Holz der Gebrauchsklassen 1 bis 3 gegen holzerstörende Pilze und Insekten

Art des Produkts	PT08 - Holzschutzmittel
Gegebenenfalls eine genaue Beschreibung der zugelassenen Verwendung	Insektizid, Fungizid
Zielorganismen (einschließlich Entwicklungsphase)	wissenschaftlicher Name: Basidiomyceten Trivialname: Braunfäule Entwicklungsstadium: Keine Angaben wissenschaftlicher Name: Basidiomyceten Trivialname: Weißfäule Entwicklungsstadium: Keine Angaben wissenschaftlicher Name: Keine Angaben Trivialname: Holzbohrende Käfer Entwicklungsstadium: Larven wissenschaftlicher Name: Reticulitermes Trivialname: Termiten Entwicklungsstadium: Keine Angaben
Anwendungsbereich	Innen- Außenbereiche Holzschutzmittel zur vorbeugenden Behandlung von Holz der Gebrauchsklassen 1 bis 3 gegen holzerstörende Pilze und Insekten.
Anwendungsmethode(n)	Methode: Geschlossenes System: Druckverfahren Detaillierte Beschreibung: Eine 1-4% Lösung des Produktes herstellen. Die Druckzeiten beim Druckverfahren sind abhängig von der Holzart, der Holzstärke und den einzubringenden Mengen des Holzschutzmittels. Methode: Geschlossenes System: Kesseldruckverfahren Detaillierte Beschreibung: Eine 1-4% Lösung des Produktes herstellen. Die Druckzeiten beim Kesseldruckverfahren sind abhängig von der Holzart, der Holzstärke und den einzubringenden Mengen des Holzschutzmittels.
	Aufwandmenge: Das Produkt darf nur für eine einmalige Behandlung mittels

Anwendungsmenge(n) und -häufigkeit

Druckverfahren/Kesseldruckverfahren angewendet werden. Gebrauchsklasse 1, 2, 3: Ohne Termiten 6,4 - 8,0 kg/m³ imprägnierter Bereich, gegen Termiten (Gattung Reticulitermes) 16 kg/m³ imprägnierter Bereich.
Verdünnung (%): 1-4
Anzahl und Zeitpunkt der Anwendung:

Einmalige Anwendung.

Alle notwendigen Arbeiten, wie Bohren und Kerben müssen vor dem Konservierungsprozess abgeschlossen sein. Werden solche Arbeiten nach dem Konservierungsprozess durchgeführt, ist eine Nachbehandlung mit dem Produkt erforderlich.

Aufwandmenge: Das Produkt darf nur für eine einmalige Behandlung mittels Kesseldruckverfahren angewendet werden. Gebrauchsklasse 1, 2, 3: Ohne Termiten 6,4 - 8,0 kg/m³ imprägnierter Bereich, gegen Termiten (Gattung Reticulitermes) 16 kg/m³ imprägnierter Bereich.

Verdünnung (%): 1-4
Anzahl und Zeitpunkt der Anwendung:
Einmalige Anwendung.

Alle notwendigen Arbeiten, wie Bohren und Kerben müssen vor dem Konservierungsprozess abgeschlossen sein. Werden solche Arbeiten nach dem Konservierungsprozess durchgeführt, ist eine Nachbehandlung mit dem Produkt erforderlich.

Anwenderkategorie(n)

berufsmäßiger Verwender

Verpackungsgrößen und Verpackungsmaterial

IBC (Intermediate Bulk Container), lichtundurchlässiger Kunststoff: HDPE; Verschluss HDPE (DIN150), 1140 kg

Fass, lichtundurchlässiger Kunststoff: HDPE, 2" Tri-sure Kunststoff Verschluss, 200 kg

Kanister, lichtundurchlässiger Kunststoff (HDPE), Verschluss HDPE (OV61/DIN48), 25 kg

IBC: Abmessungen 1200x1000x1160mm.
Fass: Abmessungen 581 x h 965 mm.
Kanister: Abmessungen 290x260x445 mm.

4.1.1 Anwendungsspezifische Anweisungen für die Verwendung

Siehe Kapitel 5.1

4.1.2 Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen

Siehe Kapitel 5.2

4.1.3 Anwendungsspezifische Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

Siehe Kapitel 5.3

4.1.4 Anwendungsspezifische Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

Siehe Kapitel 5.4

4.1.5 Anwendungsspezifische Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

Siehe Kapitel 5.5

5. Anweisungen für die Verwendung

5.1. Anwendungsbestimmungen

Für gute Belüftung/Absaugung am Arbeitsplatz sorgen.
Bildung von Aerosolen vermeiden.
Bei der Verwendung gelten die Vorschriften zur Wasser-, Boden- und Luftverschmutzung.

Das Produkt ist ein schnell fixierendes vorbeugendes Holzschutzmittel gegen den Befall von Holz durch Braunfäulepilze, Weißfäulepilze und holzerstörende Insekten (Käfer, Termiten).

Das Produkt eignet sich für Dachstühle, Dachbalken, Bodenbalken, Tischlerarbeiten, Holz in feuchten Bereichen, Außenverkleidung, Holzkonstruktionen, Zäune, Schuppen und Lärmschutzwände.

Das Produkt darf nur für eine einmalige Anwendung mittels Druckverfahren/Kesseldruckverfahren angewendet werden. Das Produkt ist mit Wasser in der empfohlenen Konzentration zu mischen. Die Konzentration der Lösung und die Absorption (Rückhaltung) des Mittels hängen von der Art, der Größe und der Verwendungsbestimmung des zu behandelnden Holzes ab. Für die Überprüfung, ob die richtige Konzentration erreicht ist, ist ein Aräometer, Refraktometer oder eine Titration zu verwenden.

Das Mischen und Befüllen erfolgt halbautomatisch und erfordert nur minimale Handgriffe:

- a) durch Anschluss eines Saugschlauchs an das Dosiersystem. Das Mischen erfolgt in den Leitungen des Dosiersystems, bevor es in den Druckbehandlungsbehälter eingeleitet wird.
- b) durch Öffnen des Hahns an der Verpackung, die über einem Mischbehälter hängt, der bereits die erforderliche Wassermenge enthält. Nach Zugabe des Konzentrats wird der Mischer im Mischbehälter eingeschaltet.

Wenn die Temperatur der Lösung unter 5°C liegt, muss die Imprägnierung abgebrochen werden.

Die Druckzeiten während des Druck-/Kesseldruckverfahrens und die Dauer des Tränkens hängen von der Holzart, der Holzstärke und der Menge des aufzunehmenden Holzschutzmittels ab. Bevor das Holz behandelt wird, müssen alle notwendigen Arbeiten, wie Bohren und Kerben abgeschlossen sein. Findet einer dieser Arbeitsschritte nach der Behandlung statt, sollten die Stellen entsprechend nachbehandelt werden.

Die Trocknungs-/Diffusions-/Fixierungszeit hängt von der Art und Geschwindigkeit der Trocknung ab. Während der Trocknungs-/Diffusions-/Fixierungszeit muss das Holz so gelagert werden, dass regen das Holzschutzmittel nicht auswäscht.

Die Trocknungs-/Diffusions-/Fixierungszeit kann verkürzt werden, wenn das Holz in Trocknungs- oder Klimaräumen getrocknet wird (mindestens 48 Stunden), es wird jedoch empfohlen, die Trocknung in einer dunklen Umgebung durchzuführen. Einige Beispiele für empfohlene Zeiten sind unten aufgeführt:

Bauholz: 3 Tage.

Imprägniertes Holz sollte nicht für Konstruktionen verwendet werden, zu denen Nutztiere Zugang haben, wie z.B. Tierställe und Transportfahrzeuge.

5.2. Risikominderungsmaßnahmen

Am Arbeitsplatz sollten technische und organisatorische Maßnahmen zur Risikominderung ergriffen werden, um die Exposition der Haut gegenüber dem ätzenden Konzentrat auf ein Minimum zu beschränken:

- Minimierung der manuellen Handhabung durch ausschließliche Verwendung von halbautomatischen Dosiersystemen (siehe Anweisungen für die Verwendung);
- Verwendung von stoff- und aufgabengerechten Handschuhen;
- Instandhaltung und regelmäßige Reinigung der Ausrüstung;
- Vermeidung des Kontakts mit kontaminierten Werkzeugen und Gegenständen;
- Schulung des Personals in bewährten Verfahren;
- eine Aufsicht überprüft die Einhaltung der Risikominderungsmaßnahmen.

Während des Mischens, Befüllens und Auftragens des Produkts geeignete persönliche Schutzausrüstung tragen (neue Handschuhe und Schutzanzug bei jeder Arbeitsschicht).

Nicht auf Holz verwenden, das in direkten Kontakt mit Lebensmitteln, Futtermitteln und Nutztieren kommen könnte.

Gebrauchslösungen müssen gesammelt und wiederverwendet oder als gefährlicher Abfall entsorgt werden. Sie dürfen nicht in den Boden, ins Grund- oder Oberflächenwasser oder in die Kanalisation gelangen.

Die Anwendung des Holzschutzmittels in einer stationären Anlage darf nur unter Dach auf undurchlässigem, hartem Untergrund über einer Auffangwanne erfolgen. Überschüssiges Schutzmittel und Abtropfverluste müssen im unmittelbaren Bereich der Anlage aufgefangen und fachgerecht entsorgt oder in den Anlagenbetrieb zurückgeführt werden.

Kürzlich behandeltes Holz ist unter Dach auf einem befestigten und undurchlässigen Untergrund zu lagern, um das Austreten von abtropfenden Produktresten in den Boden, die Kanalisation und in Gewässer zu unterbinden. Abtropfende Produktreste sind aufzufangen, fachgerecht zu entsorgen bzw. in den Anlagenbetrieb zurückzuführen.

Allgemeine Schutz- und Hygienemaßnahmen:

- Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten. Alle kontaminierten Kleidungsstücke sofort ausziehen. In den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen. Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden.
- Schutzhandschuhe zum Schutz der Hände tragen (Schutzhandschuhe EN 374). Bei jeder Arbeitsschicht sind neue Handschuhe erforderlich. Das Handschuhmaterial muss undurchlässig und beständig gegenüber dem Produkt/dem Stoff/der Zubereitung sein. Die Auswahl des Handschuhmaterials erfolgt unter Berücksichtigung der Durchdringungszeiten, Diffusionsgeschwindigkeiten und dem Abbau. Die Wahl geeigneter Handschuhe hängt nicht nur vom Material, sondern auch von anderen Qualitätsmerkmalen ab und variiert von Hersteller zu Hersteller. Da es sich bei dem Produkt um eine Zubereitung aus mehreren Stoffen handelt, kann die Beständigkeit des Handschuhmaterials nicht im Voraus berechnet werden und muss daher vor der Anwendung überprüft werden. Die genaue Durchbruchzeit ist vom Hersteller der Schutzhandschuhe zu ermitteln und ist einzuhalten.

- Augenschutz: Schutzbrille mit Seitenschutz (EN 166)
- Körperschutz: Schutzanzug (mindestens Typ 6, EN 13034 (beschichteter Schutzanzug))

5.3. Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

Erste Hilfe Maßnahmen:

NACH EINATMEN:

An die frische Luft bringen und in einer Position für ungehinderte Atmung lagern.

Bei Symptomen: Rettungsdienst (Tel.112) alarmieren.

Ohne Symptome: GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.

Hinweis für medizinisches Personal:

Falls erforderlich, lebenserhaltende Maßnahmen einleiten, danach GIFTINFORMATIONSZENTRUM anrufen.

NACH VERSCHLUCKEN:

Sofort Mund ausspülen. Der exponierten Person etwas zu trinken geben, falls sie in der Lage ist zu schlucken. KEIN Erbrechen herbeiführen. Rettungsdienst (Tel. 112) alarmieren.

Hinweis für medizinisches Personal:

Falls erforderlich, lebenserhaltende Maßnahmen einleiten, danach GIFTINFORMATIONSZENTRUM anrufen.

NACH HAUTKONTAKT:

Haut sofort mit viel Wasser spülen, verschmutzte Kleidungsstücke ausziehen. Haut für weitere 15 Minuten mit Wasser spülen. GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen. (Kleidung vor Wiederverwendung waschen).

NACH AUGENKONTAKT:

Sofort einige Minuten mit Wasser spülen, ggf. Kontaktlinsen entfernen. 15 Minuten mit Wasser weiter spülen. Rettungsdienst (Tel. 112) alarmieren.

Umweltschutzmaßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

Falls die Flüssigkeit in die Kanalisation oder öffentliche Gewässer gelangt, sind die Behörden zu benachrichtigen. Mit viel Wasser verdünnen.

5.4. Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

Nicht verwendete Salzreste und Rückstände müssen vernichtet oder von einem zugelassenen Unternehmen gelagert werden.

Empfehlung: An Entsorger für gefährliche Abfälle weitergeben. Muss unter Beachtung der behördlichen Vorschriften speziell behandelt werden. Für die ordnungsgemäße Entsorgung sind die örtlichen oder nationalen Vorschriften zu beachten.

5.5. Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

Das Produkt nur im fest verschlossenen Originalbehälter aufbewahren.

Das Produkt darf während der Lagerung keinen Temperaturen über 30°C ausgesetzt werden.

Vor Frost schützen.

Die Haltbarkeit beträgt 2 Jahre.

6. Sonstige Informationen

Bitte beachten Sie den europäischen Referenzwert von 129,28 mg/m³ für den Wirkstoff Propan-2-ol (CAS-Nr.: 67-63-0), der für die Risikobewertung des Biozidprodukts herangezogen wurde.

